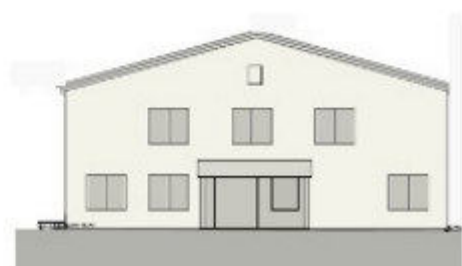
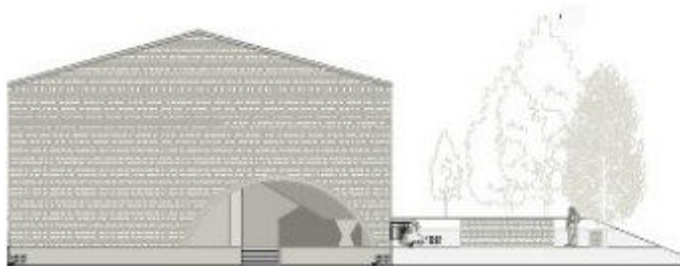
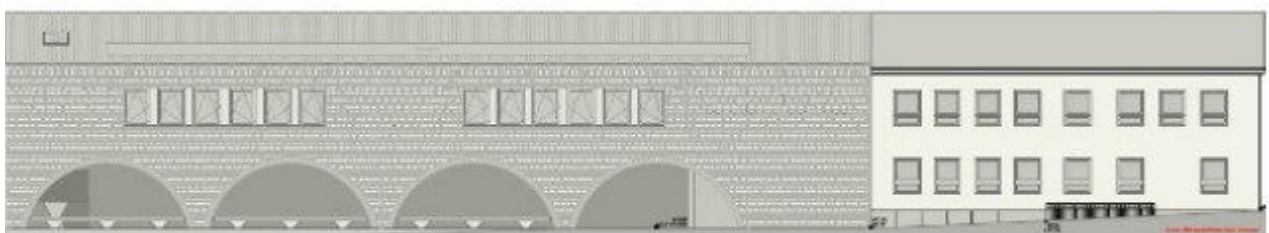
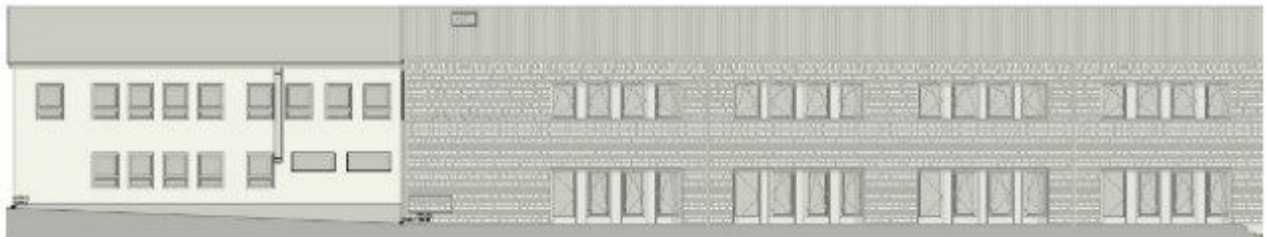


Vorbericht



**zum 1. Nachtragshaushaltsplan der
Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
für das
Haushaltsjahr 2025**



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	3
2. Grundlagen für den Erlass eines Nachtrages.....	3
3. Begründung der Erhöhung der Hebesätze Grundsteuer A und B.....	5
4. Darstellung der Veränderungen im Ergebnisplan 2025.....	6
5. Darstellung / Erläuterung der Veränderungen in den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes 2025.....	7
6. Darstellung der Veränderungen im Finanzplanes 2025.....	9
7. Darstellung / Erläuterung der Veränderungen in den einzelnen Positionen des Finanzplanes 2025.....	12
8. Investitionsplanung / hier Eigenanteile 2025 -2028.....	14
9. Entwicklung und voraussichtlicher Stand der Schulden.....	15
10. Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte.....	16
11. Kassenkredit.....	16
12. Entwicklung der Rücklagen und Sonderrücklagen.....	17
13. Finanzierungsbedarf aus Rückstellungen.....	18

1. Allgemeines

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) hat mit Beschluss vom 05.12.2024 (Beschlussvorlage Nr. 425/06-2024) die Haushaltssatzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) für das Haushaltsjahr 2025 erlassen.

Wie auch in den Vorjahren wurden auch die Steuerhebesätze in der Haushaltssatzung 2025 verankert. Diese müssen nunmehr in einer Hebesatzsatzung neu erlassen werden, da sich abgezeichnet hat, dass der Hebesatz der Grundsteuer A von 288% auf 290% und der Hebesatz der Grundsteuer B von 381% auf 400% erhöht werden muss. Die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst haben eine Erhöhung der Personalaufwendungen ab April 2025 um 3% und ab April 2026 eine Erhöhung um 2,8% zur Folge. Dies wurde entsprechend im Nachtrag berücksichtigt. Einen erheblichen Einschnitt gab es auch bei den Schlüsselzuweisungen des Landes Brandenburg, welche aber auch zu Einsparungen bei der Kreisumlage führen wird, was entsprechend eingearbeitet wurde. Außerdem wurden u.a. Anpassungen bei den Heizungskosten, Versicherungen und bei den Reinigungskosten vorgenommen.

Zwischenzeitlich hat die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) Förderzusagen für den Schlosspark Retzin, die Energieeffizienzmaßnahmen Schloss Wolfshagen und die Toilettenanlage für den Waldlehrpark Groß Woltersdorf erhalten. Diese wurden nunmehr im 1. Nachtragsplan aufgenommen.

Einzelheiten sind in den Nachtragsplänen Ergebnis- u. Finanzplan als Übersicht über nur veränderte Positionen erkennbar.

2. Grundlagen für den Erlass eines Nachtrages

Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (Brandenburgische Kommunalverfassung - BbgKVerf)

vom 5. März 2024

([GVBl.I/24, Nr. 10](#)), S., ber. [Nr. 38](#))

geändert durch Gesetz vom 2. April 2025

([GVBl.I/25, Nr. 8](#))

§ 70 Nachtragshaushaltssatzung

(1) Die Haushaltssatzung kann nur durch eine Nachtragshaushaltssatzung geändert werden, die spätestens bis zum Ablauf des Haushaltsjahres zu beschließen ist. Auf die Nachtragshaushaltssatzung sind die Vorschriften über die Haushaltssatzung anzuwenden.

(2) Die Gemeinde hat unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn vor Ablauf des Haushaltsjahres

1. sich zeigt, dass im Ergebnishaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entsteht oder sich ein ausgewiesener Fehlbetrag erheblich erhöhen wird und der Haushaltsausgleich oder der ursprüngliche Fehlbetrag nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,
2. bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen in einem im Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen oder Auszahlungen erheblichen Umfang geleistet werden sollen.

(3) Absatz 2 Nummer 2 findet keine Anwendung auf die Umschuldung.

(4) Ein Haushaltssicherungskonzept bedarf bei der Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung der Fortschreibung und der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde, sofern:

1. sich ein in der Haushaltssatzung ausgewiesener Fehlbetrag erhöht oder
2. das Wiedererreichen des Haushaltsausgleichs auf ein späteres Haushaltsjahr festgesetzt wird.

Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Kommunen (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV)

vom 27. November 2024

[\(GVBl.II/24, \[Nr. 102\]\)](#)

§ 10 Nachtragshaushaltsplan

- (1) Der Nachtragshaushaltsplan muss für das Haushaltsjahr alle erheblichen Änderungen, die im Zeitpunkt seiner Aufstellung bekannt sind, enthalten. Für die Änderungen nach Satz 1 gilt § 3 entsprechend.
- (2) Bereits entstandene über- oder außerplanmäßige Aufwendungen oder geleistete über- oder außerplanmäßige Auszahlungen können veranschlagt werden.

§ 3 Bestandteile des Haushaltsplans, Anlagen

(1) Der Haushaltsplan besteht aus

1. dem Ergebnishaushalt,
2. dem Finanzhaushalt,
3. den Teilhaushalten und
4. dem Stellenplan.

(2) Dem Haushaltsplan sind beizufügen:

1. der Vorbericht,
2. eine Übersicht über die dauernde Leistungsfähigkeit,
3. eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen; werden Auszahlungen in Jahren fällig, auf die sich der mittelfristige Ergebnis- und Finanzplan nicht erstreckt, so ist die voraussichtliche Deckung des Auszahlungsbedarfs dieser Jahre gesondert darzustellen,
4. eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten, der Rücklagen und der Rückstellungen,
5. eine Übersicht über die Sonderposten und über die veranschlagten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten,
6. eine Übersicht über die veranschlagten Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen,
7. eine Übersicht über die Entwicklung des Gesamtergebnisses und der Rücklagen unter Berücksichtigung von Fehlbetragsabdeckungen aus Vorjahren,
8. eine Übersicht über alle veranschlagten Investitionen,
9. die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe,
10. die Wirtschaftspläne der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist und
11. eine Übersicht über die gebildeten Budgets.

3. Begründung der Erhöhung der Hebesätze Grundsteuer A und B

Als Ausdruck der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie nach Artikel 28 Absatz 2 GG besitzen die Gemeinden das verfassungsrechtlich in Artikel 106 Absatz 6 Satz 2 GG verankerte Recht, die Hebesätze der Grundsteuer im Rahmen der Gesetze autonom festzusetzen. Das heißt, die Gemeinden bestimmen, mit welchem Hundertsatz des Steuermessbetrags (Hebesatz) die Grundsteuer zu erheben ist und letztlich somit auch die absolute Höhe der Grundsteuer.

Nach steuerlichen Grundsätzen ergibt sich die Grenze für die Festsetzung der Hebesätze aus dem Gebot, die Steuerpflichtigen nicht übermäßig zu belasten und ihre Vermögensverhältnisse nicht grundlegend zu beeinträchtigen. Die Grundsteuer darf also nicht zu einer Erdrösselungssteuer werden. Darüber hinaus gilt in einem Rechtsstaat das Willkürverbot. Den Gemeinden werden bei einer Erhöhung der Hebesätze insoweit also verfassungsrechtliche Grenzen gesetzt.

Mit der Reform der Grundsteuer wird keine Veränderung des Grundsteueraufkommens verfolgt. An die Städte und Gemeinden wurde daher appelliert, die durch die Neubewertung des Grundbesitzes resultierenden Belastungsänderungen durch eine gegebenenfalls erforderliche Anpassung des Hebesatzes auszugleichen, um ein konstantes Grundsteueraufkommen zu sichern. Insgesamt soll die Reform für die jeweilige Stadt oder Gemeinde zu keinem Einnahmeverlust führen; die Städte und Gemeinden sollen aber durch die Reform auch nicht mehr Grundsteuer einnehmen als zuvor.

Grundsteuer A

Bei der Grundsteuer A besteht keine Möglichkeit auszuwerten, ob alle Flurstücke erklärt worden sind bzw. einen konkreten Vergleich zum Vorjahr zu erzielen, da vorher auf den Grundsteuer A Bescheiden vom Finanzamt keine Flurstücke angegeben waren. Außerdem musste sich der Nutzer / Pächter erklären, jetzt ist es der Eigentümer. Derzeit müssen noch rd. 4.800 € von der Grundsteuer B abgezogen werden, da diverse Grundstücke zwar als unbebaute Grundstücke bewertet worden sind, allerdings offensichtlich der Grundsteuer A zuzuordnen sind. Demnach würde die Grundsteuer A schätzungsweise 2.000 € höher liegen, wenn die Eigentümer entsprechende Erklärungen beim Finanzamt einreichen. Sonst verbleiben diese Grundstücke in der Grundsteuer B. Wie auch schon mit den Gemeindevertretern in der letzten Sitzung am 27.03.2025 besprochen empfiehlt die Verwaltung den Hebesatz für die Grundsteuer A von 288 % auf 290 %, gemäß dem Orientierungshebesatz laut Hebesatzregister des Landes Brandenburg, anzuheben.

Grundsteuer B

Die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) möchte den Hebesatz Grundsteuer B von 381% auf 400% anheben und dementsprechend eine neue Hebesatzsatzung rückwirkend zum 01.01.2025 erlassen. Dies ist nur möglich mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2025, da die alten Hebesätze in der Haushaltssatzung 2025 festgelegt wurden.

Die alte Hebesatzsatzung trat am 01.01.2014 in Kraft und wird mit Inkrafttreten der neuen Hebesatzsatzung aufgehoben.

Die Grundsteuer B kann grundstücksgenau ausgewertet werden. Dabei ist aufgefallen, dass Grundstücke dabei sind, die momentan als Grundsteuer B (rd. 4.800 €) bewertet sind, aber definitiv der Grundsteuer A zugeordnet werden müssten. Hier müssen die Eigentümer allerdings entsprechende Erklärungen beim Finanzamt einreichen, ansonsten verbleiben diese Grundstücke in der Grundsteuer B.

Einige Bewertungen zum Vorjahr entfallen, weil die neue Grundsteuerreform eine andere Bewertung vorsieht, wie z.B. die Garagen auf fremden Grund und Boden, hier erklärt sich nun der Eigentümer eines Grundstückes komplett mit den drauf befindlichen Gebäuden. Oder einige Grundstücke, die vorher als unbebautes Grundstück bewertet worden sind fallen nun weg, da sie im Rahmen der Grundsteuerreform zukünftig als Grundsteuer A bewertet werden. Berücksichtigt werden muss auch, dass nach unserer Auswertung noch ca. 220 Grundstücke fehlen, wofür noch keine Bescheide vom Finanzamt eingegangen sind.

Diese Sachverhalte befinden sich aber mit dem Finanzamt in Klärung. Wobei man jetzt noch nicht sagen kann, ob und wann dazu eine Bewertung kommen wird.

Sicherlich wird es nie zu jedem einzelnen Grundstück auch wirklich eine Bewertung geben. Jedoch wird nach Klärung diverser, derzeit noch ungeklärter Sachverhalte die Ermittlung des Hebesatzes umso genauer und auch gerechter für den Bürger.

Im Jahr 2024 hatten wir bei der Grundsteuer B 1980 Datensätze, wovon 2025 zum heutigen Zeitpunkt ca. 12% (246 Datensätze) noch fehlen. Derzeit beträgt der Einarbeitungsstand der Datensätze somit 88%.

In Klärung mit dem Finanzamt sind die fehlenden Grundstücke, die als Grundsteuer B bewertet sind, aber der Grundsteuer A zugeordnet werden müssten. Ebenso existieren noch Irrläufer, die z.B. nach Pritzwalk gegangen sind,

die zwar an unsere Verwaltung weitergeleitet wurden, aber wir trotzdem noch kein Aktenzeichen vom Finanzamt erhalten haben, um diese auch bei uns im System eingeben zu können.

Fast täglich werden Telefonate mit dem Finanzamt geführt, um die ungeklärten Sachverhalte bestmöglich abzuarbeiten.

Unsere Steuerabteilung gleicht jedes Grundstück der Grundsteuer B mit dem Vorjahr ab. Nur so kann die optimale Einarbeitung aller Datensätze erzielt werden und der Hebesatz genauer ermittelt werden.

Ebenso fehlen noch Zuarbeiten von Flurstücksnummern zur Grundsteuer A seitens des Finanzamtes, da diese auf unseren Bescheiden ausgewiesen werden sollen.

Die Verwaltung empfiehlt eine Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B von derzeit 381 % auf 400 %, um ein konstantes Grundsteueraufkommen zu sichern.

4. Darstellung der Veränderungen im Ergebnisplan 2025

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	1. Nachtrag 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.929.811,44	2.865.050,00	3.005.850,00	0,00	3.005.850,00	3.022.200,00	3.022.200,00	3.022.200,00
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.009.403,07	5.811.850,00	5.455.750,00	163.250,00	5.619.000,00	5.156.750,00	5.219.000,00	5.217.450,00
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	562.543,82	627.450,00	673.450,00	-12.650,00	660.800,00	641.600,00	638.250,00	637.050,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	907.467,77	916.200,00	938.300,00	7.800,00	946.100,00	957.350,00	957.350,00	957.350,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	164.407,08	323.150,00	224.250,00	0,00	224.250,00	57.250,00	37.250,00	37.250,00
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	245.753,79	140.600,00	140.100,00	1.650,00	141.750,00	146.250,00	143.750,00	145.400,00
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Ordentliche Erträge	9.819.386,97	10.684.300,00	10.437.700,00	160.050,00	10.597.750,00	9.981.400,00	10.017.800,00	10.016.700,00
11.	- Personalaufwendungen	4.047.313,79	4.203.300,00	4.369.150,00	86.850,00	4.456.000,00	4.552.250,00	4.658.750,00	4.713.250,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	-2.630,00	31.850,00	7.600,00	-7.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.690.707,57	2.046.700,00	1.828.600,00	401.700,00	2.230.300,00	1.863.500,00	1.921.600,00	1.921.600,00
14.	- Abschreibungen	1.292.806,87	1.226.600,00	1.211.850,00	57.350,00	1.269.200,00	1.167.000,00	1.027.650,00	993.150,00
15.	- Transferaufwendungen	2.769.198,09	2.822.000,00	3.062.050,00	-439.900,00	2.622.150,00	2.620.800,00	2.626.400,00	2.628.550,00
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	528.774,60	1.694.050,00	519.150,00	-9.350,00	509.800,00	477.950,00	477.950,00	477.950,00
17.	Ordentliche Aufwendungen	10.326.170,92	12.024.500,00	10.998.400,00	89.050,00	11.087.450,00	10.681.500,00	10.712.350,00	10.734.500,00
18.	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. + 17.)	-506.783,95	-1.340.200,00	-560.700,00	71.000,00	-489.700,00	-700.100,00	-694.550,00	-717.800,00
19.	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	32.659,43	184.100,00	88.750,00	0,00	88.750,00	88.750,00	88.750,00	88.750,00
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.528,66	16.400,00	28.500,00	0,00	28.500,00	26.450,00	24.400,00	21.550,00
21.	Finanzergebnis	31.130,77	167.700,00	60.250,00	0,00	60.250,00	62.300,00	64.350,00	67.200,00
22.	Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	-475.653,18	-1.172.500,00	-500.450,00	71.000,00	-429.450,00	-637.800,00	-630.200,00	-650.600,00
23.	+ Außerordentliche Erträge	44.883,89	469.100,00	413.700,00	0,00	413.700,00	0,00	0,00	0,00
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	9.785,25	112.500,00	336.400,00	0,00	336.400,00	0,00	0,00	0,00
25.	Außerordentliches Ergebnis	35.098,64	356.600,00	77.300,00	0,00	77.300,00	0,00	0,00	0,00
26.	Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22. + 25.)	-440.554,54	-815.900,00	-423.150,00	71.000,00	-352.150,00	-637.800,00	-630.200,00	-650.600,00

Das Ergebnis verändert sich in der Nachtragsplanung 2025 um 71.000 € von -423.150 € auf -352.150 €.

5. Darstellung / Erläuterung der Veränderungen in den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes 2025

Pos.		Produkt	Konto	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Nachtrag 2025	Erläuterung
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-	-	5.455.750,00	163.250,00	5.619.000,00	-
	allg. Schlüsselzuweisungen vom Land	6110100	4111000	2.148.400,00	-177.300,00	1.971.100,00	lt. Mitteilung MdFE vom 17.12.2024 2025 1.756.949 € + 214.192 € SZ Plus -> 1.971.141 € deshalb Reduzierung im 1. Nachtrag
	Zuweisung für übertragene Aufgaben vom Land	6110100	4131000	191.600,00	18.250,00	209.850,00	Korrektur lt. Mitteilung des MdFE vom 17.12.2024 auf 209.892 €
	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	5510100	4141000	0,00	55.850,00	55.850,00	Schlosspark Retzin / Fördermittel
	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	5730111	4141000	0,00	201.500,00	201.500,00	Energieeffizienzmaßnahmen Schloss Wolfshagen / Fördermittel
	Zuschuss Elternbeitragsfreiheit Geringverdiener	3650133	4142003	650,00	4.000,00	4.650,00	Ansatz wurde statt auf 414003 auf 4147000 geplant
	Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	3650133	4147000	4.650,00	-4.650,00	0,00	Ansatz wurde statt auf 414003 auf 4147000 geplant
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	div.	4161000	518.750,00	65.600,00	584.350,00	Anpassung vgl. VJ / Auflösung SoPo Anlagenbuchhaltung
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-	-	673.450,00	-12.650,00	660.800,00	-
	Nutzungsgebühren DGH	5730104	4321008	0,00	1.800,00	1.800,00	Nutzungspauschale mit Kinder- und Jugendhilfe Wildfang GmbH
	Benutzungsgebühren Kiga	3650111	4321030	12.000,00	-12.000,00	0,00	Fehlplanung
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	div.	4371000	13.050,00	-2.450,00	10.600,00	Anpassung vgl. VJ / Auflösung SoPo Anlagenbuchhaltung
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-	-	938.300,00	7.800,00	946.100,00	-
	Mieten und Pachten	5730104	4411000	0,00	3.600,00	3.600,00	3.600 €/J Pachtvertrag mit Kinder- und Jugendhilfe Wildfang GmbH
	Betriebskostenpauschale	5730104	4411010	0,00	4.200,00	4.200,00	4.200 €/J Betriebskostenpauschale lt. Pachtvertrag mit Kinder- und Jugendhilfe Wildfang GmbH
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge			140.100,00	1.650,00	141.750,00	
	Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten	1260100	4571000	100,00	50,00	150,00	Anpassung vgl. VJ / Auflösung SoPo Anlagenbuchhaltung
	Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten	3650102	4571000	0,00	650,00	650,00	Anpassung vgl. VJ / Auflösung SoPo Anlagenbuchhaltung
	Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten	3650103	4571000	0,00	350,00	350,00	Anpassung vgl. VJ / Auflösung SoPo Anlagenbuchhaltung
	Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten	3650111	4571000	0,00	300,00	300,00	Anpassung vgl. VJ / Auflösung SoPo Anlagenbuchhaltung
	Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten	5510101	4571000	350,00	300,00	650,00	Anpassung vgl. VJ / Auflösung SoPo Anlagenbuchhaltung
11.	- Personalaufwendungen	div.	div.	4.369.150,00	86.850,00	4.456.000,00	Tarifierhöhungen TVöD: ab 04/2025: 3 % + ab 04/2026: 2,8 %
12.	- Versorgungsaufwendungen	-	-	7.600,00	-7.600,00	0,00	-
	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	1110100	5151000	6.100,00	-6.100,00	0,00	Fehlplanung
	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	1110100	5161000	1.500,00	-1.500,00	0,00	Fehlplanung
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-	-	1.828.600,00	401.700,00	2.230.300,00	-
	Bewirtschaftung der Grdst./bau Anlagen (Heizung)	1110200	5241010	10.000,00	3.050,00	13.050,00	Heizkosten Rathaus
	Bewirtschaftung der Grdst./bau Anlagen (Reinigung)	1110200	5241020	1.100,00	25.100,00	26.200,00	25.100 € Fremdvergabe Reinigung ab 05/2025; ab 2026: 30.100 €/J
	Haltung von Fahrzeugen	1110200	5251000	10.500,00	3.150,00	13.650,00	Rep. Steuerkette Renault Kadjar rd. 3.150 € 02/2025
	Versicherung von Fahrzeugen	1260100	5251040	5.300,00	1.100,00	6.400,00	Fahrzeugversicherungen für alle FFW - Fz

Pos.		Produkt	Konto	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Nachtrag 2025	Erläuterung
	Bewirtschaftung der Grdst./bau Anlagen (Heizung)	3650103	5241010	4.000,00	1.650,00	5.650,00	Anpassung aufgrund Mehraufwand Vorjahr
	Bewirtschaftung der Grdst./bau Anlagen (Reinigung)	3650103	5241020	1.400,00	32.350,00	33.750,00	ab 03/2025 Fremdvergabe Reinigung
	Versicherung von Fahrzeugen	5510100	5251040	5.800,00	1.150,00	6.950,00	Anpassung aufgrund Mehraufwand Vorjahr
	Plang / Umsetzg Energieeffizienzmaßn. Schloss Wolfshagen	5730111	5211001	0,00	258.150,00	258.150,00	Energieeffizienzmaßnahmen Schloß Wolfshagen / Fördermittelbescheid erhalten
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	5510100	5221000	0,00	74.500,00	74.500,00	Umgestaltung Schlosspark Retzin / Fördermittelbescheid erhalten
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5730111	5211000	10.000,00	1.500,00	11.500,00	Erarbeitung Feuerwehrplan (Vorgabe Bauaufsichtsbehörde)
14.	- Abschreibungen			1.211.850,00	57.350,00	1.269.200,00	Anpassung vgl. VJ / Abschreibungen lt. Anlagenbuchhaltung
15.	- Transferaufwendungen	-	-	3.062.050,00	-439.900,00	2.622.150,00	-
	Zuschüsse an übr. Bereiche	1260100	5318000	14.350,00	3.500,00	17.850,00	Zeltlager JFW
	Zuschüsse an übr. Bereiche	3517010	5318000	10.500,00	650,00	11.150,00	Erhöhung Zuschuss Obdachlosenheim 2025
	Kreisumlage	6110100	5372000	2.544.050,00	-444.050,00	2.100.000,00	vorl. Bescheid LK Prignitz i.H.v. 2.088.459,85 € / neuer Ansatz 1. Nachtrag: 2.100.000 €; Schlüsselzuweisungen auch geringer als 2024 somit Anpassung der Kreisumlage 2025 im 1. Nachtrag
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-	-	519.150,00	-9.350,00	509.800,00	-
	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1110200	5441000	42.100,00	4.000,00	46.100,00	Erhöhung der einzelnen Versicherungen + Unfallkasse
	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1260100	5441000	8.400,00	1.100,00	9.500,00	Erhöhung Unfallkasse 2025
	Erstattungen an private Unternehmen	6110100	5457000	33.700,00	-14.450,00	19.250,00	Korr. Erstattungszinsen 01./2025 - 12/2025 1.068.096,40 x 0,15 /100 x 12 M -> rd. 19.250 € (GewST RST)

6. Darstellung der Veränderungen im Finanzplanes 2025

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Nachtrag 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	4.014.529,30	2.865.050,00	3.005.850,00	0,00	3.005.850,00	3.022.200,00	3.022.200,00	3.022.200,00
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.065.586,96	4.974.550,00	4.464.050,00	97.650,00	4.561.700,00	4.302.550,00	4.366.400,00	4.366.400,00
3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	524.541,30	570.900,00	635.700,00	-10.200,00	625.500,00	607.900,00	607.900,00	607.900,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	886.337,59	915.500,00	937.600,00	7.800,00	945.400,00	956.650,00	956.650,00	956.650,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	353.733,58	314.650,00	216.050,00	0,00	216.050,00	49.050,00	29.050,00	29.050,00
7.	+ Sonstige Einzahlungen	150.186,85	138.200,00	138.200,00	0,00	138.200,00	138.200,00	138.200,00	138.200,00
8.	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	100.072,91	184.100,00	88.750,00	0,00	88.750,00	88.750,00	88.750,00	88.750,00
9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.094.988,49	9.962.950,00	9.486.200,00	95.250,00	9.581.450,00	9.165.300,00	9.209.150,00	9.209.150,00
10.	- Personalauszahlungen	4.005.659,26	4.168.350,00	4.351.900,00	104.900,00	4.456.800,00	4.553.450,00	4.635.050,00	4.713.250,00
11.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.742.644,11	2.046.150,00	1.828.050,00	401.700,00	2.229.750,00	1.862.950,00	1.921.050,00	1.921.050,00
13.	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.105,47	16.400,00	28.500,00	0,00	28.500,00	26.450,00	24.400,00	21.550,00
14.	- Transferauszahlungen	2.617.967,30	2.822.000,00	3.062.050,00	-439.900,00	2.622.150,00	2.620.800,00	2.626.400,00	2.628.550,00
15.	- Sonstige Auszahlungen	538.726,08	1.694.050,00	1.662.550,00	22.700,00	1.685.250,00	477.950,00	477.950,00	477.950,00
16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.906.102,22	10.746.950,00	10.933.050,00	89.400,00	11.022.450,00	9.541.600,00	9.684.850,00	9.762.350,00
17.	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9. - 16.)	1.188.886,27	-784.000,00	-1.446.850,00	5.850,00	-1.441.000,00	-376.300,00	-475.700,00	-553.200,00
18.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	937.174,23	4.755.850,00	490.500,00	86.350,00	576.850,00	2.279.000,00	487.050,00	557.850,00
19.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	44.883,89	469.100,00	413.700,00	0,00	413.700,00	0,00	0,00	0,00
22.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	7.886,00	1.500,00	1.000,00	0,00	1.000,00	5.500,00	3.000,00	5.000,00
23.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	+ Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	989.944,12	5.226.450,00	905.200,00	86.350,00	991.550,00	2.284.500,00	490.050,00	562.850,00
26.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.468.322,96	5.699.500,00	424.400,00	125.550,00	549.950,00	2.960.450,00	483.100,00	474.800,00
27.	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Nachtrag 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
28.	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	4.926,60	66.300,00	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00
29.	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	47.081,44	5.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	229.839,48	1.400,00	117.500,00	0,00	117.500,00	158.950,00	53.200,00	45.900,00
31.	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	- Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.750.170,48	5.772.900,00	549.900,00	125.550,00	675.450,00	3.119.400,00	536.300,00	520.700,00
34.	Saldo aus Investitionstätigkeit (25. - 33.)	-760.226,36	-546.450,00	355.300,00	-39.200,00	316.100,00	-834.900,00	-46.250,00	42.150,00
35.	Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (17. + 34.)	428.659,91	-1.330.450,00	-1.091.550,00	-33.350,00	-1.124.900,00	1.211.200,00	-521.950,00	-511.050,00
36.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	546.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	546.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	68.310,12	83.350,00	128.350,00	0,00	128.350,00	128.350,00	128.350,00	128.350,00
40.	- Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41.	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	68.310,12	83.350,00	128.350,00	0,00	128.350,00	128.350,00	128.350,00	128.350,00
42.	Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (38. - 41.)	-68.310,12	462.650,00	-128.350,00	0,00	-128.350,00	-128.350,00	-128.350,00	-128.350,00
43.	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45.	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (43. - 44.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (35. + 42. + 45.)	360.349,79	-867.800,00	-1.219.900,00	-33.350,00	-1.253.250,00	1.339.550,00	-650.300,00	-639.400,00
47.	+ voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	1.926.001,77	2.339.200,00	3.200.000,00	2.089.800,00	5.289.800,00	3.980.700,00	2.641.150,00	1.990.850,00
48.	+ Bestand an fremden Mitteln am Jahresende	52.852,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49.	= voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (46. + 47. + 48.)	2.339.204,05	1.471.400,00	1.980.100,00	2.056.450,00	4.036.550,00	2.697.000,00	2.046.700,00	1.407.300,00

Der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2025 hat sich um 2.089.800 € verändert. Hier konnte bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2025 im Jahre 2024 kein genauer Bestand, sondern nur eine Schätzung vorgenommen werden. Dieser wurde im Nachtrag angepasst, wodurch rd. 2,1 Mio. € mehr zu Verfügung stehen, als im Haushaltsplan veranschlagt.

Zum derzeitigen Stand wurden im Jahr 2024 Haushaltsermächtigungen / Haushaltsausgabereste in Höhe von rd. 5,9 Mio. € gebucht und in das Jahr 2025 übertragen. Dem gegenüber wurden offene Forderungen in Höhe von rd. 3,4 Mio. € übertragen. Dies ergibt einen Differenzbetrag in Höhe von rd. 2,5 Mio. €. Laut Finanzplan würde sich im Jahr 2028 der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln auf rd. 1,4 Mio. € belaufen. Zum Ende des Jahres 2025 wird es, wie im Haushaltsplan 2024 veranschlagt noch eine Kreditaufnahme in Höhe von 546 T€ geben. Somit fehlen immer noch rd. 900 T€, die nur durch Einhaltung der Haushaltsdisziplin auch für die weiteren Planjahre kompensiert werden können. Es wurden ab dem Jahr 2027 jährlich 250 T€ Mehraufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in der Wohnungsverwaltung geplant. Derzeit wird an einer Prioritätenliste gearbeitet, die dann ab 2027 abgearbeitet werden soll. Somit werden weitere Kreditaufnahmen unumgänglich sein, um auch die geplanten Investitionen realisieren zu können. Diese werden durch die Kommunalaufsicht aber nur genehmigt, wenn ein ausgeglichener Verwaltungshaushalt vorliegt, was bis zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht realisierbar ist.

Wie auch schon dem Vorbericht zum Haushaltsplan 2025 zu entnehmen war, wird es zukünftig wichtig sein die pflichtigen und freiwilligen Aufgaben genau zu analysieren, um eine bessere Steuerung zu favorisieren. Defizitäre Produkte müssen genau betrachtet werden, um mittelfristig ein besseres Ergebnis zu erzielen. Wobei die Kommune nicht wie ein Wirtschaftsunternehmen funktionieren kann. Pflichtige Aufgaben, wie z. B. die Kindereinrichtungen, die Schule und auch die Gemeindestraßen und der Winterdienst laufen seit Jahren defizitär. Eine Kostendeckung ist in diesen Produkten nicht möglich, was einer Prüfung unterzogen werden muss. Auch die Feuerwehr, eine wichtige pflichtige Aufgabe ist ein Produkt, welches niemals kostendeckend sein wird. Die freiwilligen Aufgaben verursachen Kosten, die mittelfristig nicht mehr gedeckt werden können, weil die Erträge fehlen und Aufwendungen aus Sach- u. Dienstleistungen trotz Haushaltsdisziplin steigen. Dies ist auch der Inflation geschuldet. Dorfgemeinschaftshäuser, Sportstätten, Zuschüsse an Vereine und auch Heimat- und Brauchtumsfeste gehören u.a. dazu und müssen im Falle eines Haushaltssicherungskonzeptes womöglich starke Kürzungen hinnehmen.

7. Darstellung / Erläuterung der Veränderungen in den einzelnen Positionen des Finanzplanes 2025

Pos.	Bezeichnung	Produkt	Konto	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Nachtrag 2025	Erläuterung
<u>2.</u>	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-	-	4.464.050,00	97.650,00	4.561.700,00	
	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	5730111	6141000	0,00	201.500,00	201.500,00	Energieeffizienzmaßnahmen Schloss Wolfshagen / Fördermittel
	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	6110100	6131000	191.600,00	18.250,00	209.850,00	Korrektur lt. Mitteilung des MdFE vom 17.12.2024 auf 209.892 €
	Zuw. für lfd. Zwecke v. Gem./GV Elternbeitragsfr. Geringverd.	3650133	6142003	650,00	4.000,00	4.650,00	Ansatz wurde statt auf 614003 auf 6147000 geplant
	Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	3650133	6147000	4.650,00	-4.650,00	0,00	Ansatz wurde statt auf 614003 auf 6147000 geplant
	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	5510100	6141000	0,00	55.850,00	55.850,00	Fördermittel Schlosspark Retzin
	Schlüsselzuweisungen vom Land	6110100	6111000	2.148.400,00	-177.300,00	1.971.100,00	lt. Mitteilung MdFE vom 17.12.2024 2025 1.756.949 € + 214.192 € SZ Plus -> 1.971.141 € deshalb Reduzierung im 1. Nachtrag
<u>4.</u>	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-	-	635.700,00	-10.200,00	625.500,00	
	Nutzungsgebühren DGH	5730104	6321008	0,00	1.800,00	1.800,00	Nutzungspauschale mit Kinder- und Jugendhilfe Wildfang GmbH
	Benutzungsgebühren Kiga	3650111	6321030	12.000,00	-12.000,00	0,00	Fehlplanung
<u>5.</u>	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-	-	937.600,00	7.800,00	945.400,00	
	Betriebskostenvorauszahlung	5730104	6411010	0,00	4.200,00	4.200,00	4.200 €/J Betriebskostenpauschale lt. Pachtvertrag mit Kinder- und Jugendhilfe Wildfang GmbH
	Mieten und Pachten	5730104	6411000	0,00	3.600,00	3.600,00	3.600 €/J Pachtvertrag mit Kinder- und Jugendhilfe Wildfang GmbH
<u>10.</u>	Personalauszahlungen	-	-	4.351.900,00	104.900,00	4.456.800,00	Tarifierhöhungen TVöD: ab 04/2025: 3 % + ab 04/2026: 2,8 %
<u>12.</u>	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-	-	1.828.050,00	401.700,00	2.229.750,00	
	Auszahlungen für Heizung	1110200	7241010	10.000,00	3.050,00	13.050,00	Heizkosten Rathaus
	Auszahlungen für Reinigung	1110200	7241020	1.100,00	25.100,00	26.200,00	25.100 € Fremdvergabe Reinigung ab 05/2025; ab 2026: 30.100 €/J
	Auszahlungen für die Haltung von Fahrzeugen	1110200	7251000	10.500,00	3.150,00	13.650,00	Rep. Steuerkette Renault Kadjar rd. 3.150 € 02/2025
	Auszahlungen für die Versicherung von Fahrzeugen	1260100	7251040	5.300,00	1.100,00	6.400,00	Fahrzeugversicherungen für alle FFW - Fz
	Auszahlungen für Heizung	3650103	7241010	4.000,00	1.650,00	5.650,00	Anpassung aufgrund Mehraufwand Vorjahr
	Auszahlungen für Reinigung	3650103	7241020	1.400,00	32.350,00	33.750,00	ab 03/2025 Fremdvergabe Reinigung
	Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	5510100	7221000	0,00	74.500,00	74.500,00	Umgestaltung Schlosspark Retzin / Fördermittelbescheid erhalten
	Auszahlungen für die Versicherung von Fahrzeugen	5510100	7251040	5.800,00	1.150,00	6.950,00	Anpassung aufgrund Mehraufwand Vorjahr
	Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5730111	7211000	10.000,00	1.500,00	11.500,00	Erarbeitung Feuerwehrplan (Vorgabe Bauaufsichtsbehörde)
	Plang/Umsetz Energieeffizienz maßn. Schloss Wolfshagen	5730111	7211001	0,00	258.150,00	258.150,00	Energieeffizienzmaßnahmen Schloss Wolfshagen / Fördermittelbescheid erhalten
<u>14.</u>	- Transferauszahlungen	-	-	3.062.050,00	-439.900,00	2.622.150,00	
	Zuschüsse an übrige Bereiche	1260100	7318000	14.350,00	3.500,00	17.850,00	Zeltlager JFW
	Zuschüsse an übrige Bereiche	3517010	7318000	10.500,00	650,00	11.150,00	Erhöhung Zuschuss Obdachlosenheim 2025
	Allgemeine Umlagen an Gemeinden/ GV	6110100	7372000	2.544.050,00	-444.050,00	2.100.000,00	vorl. Bescheid LK Prignitz i.H.v. 2.088.459,85 € / neuer Ansatz 1. Nachtrag: 2.100.000 €; Schlüsselzuweisungen auch geringer als 2024 somit Anpassung der Kreisumlage 2025 im 1. Nachtrag

Pos.	Bezeichnung	Produkt	Konto	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Nachtrag 2025	Erläuterung
15.	- Sonstige Auszahlungen	-	-	1.662.550,00	22.700,00	1.685.250,00	-
	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1110200	7441000	42.100,00	4.000,00	46.100,00	Erhöhung der einzelnen Versicherungen + Unfallkasse
	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1260100	7441000	8.400,00	1.100,00	9.500,00	Erhöhung Unfallkasse 2025
	Erstattungen an private Unternehmen	6110100	7457000	1.177.100,00	17.600,00	1.194.700,00	Korr. Erstattungszinsen 01./2025 - 12/2025 1.068.096,40 x 0,15 /100 x 12 M -> rd. 19.250 € (GewST RST)
18.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-	-	490.500,00	86.350,00	576.850,00	-
	Investitionszuwendungen vom Land	5510104	6811000	0,00	99.500,00	99.500,00	Investitionsmaßn.-Nr. 230008: Toilettenanlage Waldlehrpark Groß Woltersdorf : Gesamtkosten: 132.706,42 €; Fördermittel: 99.529,81 €; Eigenmittel: 33.176,61 €
	invest. Schlüsselzuweisung vom Land	6110100	6811001	166.200,00	-13.150,00	153.050,00	Investitionsmaßn.-Nr. 210009: Festsetzung der Schlüsselzuweisungen gem. §§ 6 u. 13 BbgFAG; 166.244 € lt. Orientierungsdaten 2025 Mitteilung des MdFE vom 01.07.2024; 1. Nachtrag: 153.060 € lt. Bescheid über Abschlagszahlungen des MdFE vom 17.12.2024
26.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-	-	424.400,00	125.550,00	549.950,00	-
	Ausz. Toilettenanlagen AiB Lehrpark	5510104	7853060	0,00	125.550,00	125.550,00	Investitionsmaßn.-Nr. 230008: Toilettenanlage Waldlehrpark Groß Woltersdorf : Gesamtkosten: 132.706,42 €; Fördermittel: 99.529,81 €; Eigenmittel: 33.176,61 €

8. Investitionsplanung / hier Eigenanteile 2025 -2028

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Invest. Nr.	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Mehr / Weniger	Nachtrag 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1.	GWG Geringwertige Wirtschaftsgüter	100000	0,00	-5.650,00	0,00	-5.650,00	-64.900,00	-4.000,00	-5.900,00
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	100001	-1.400,00	-8.850,00	0,00	-8.850,00	-34.050,00	-14.200,00	0,00
3.	Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	100002	-66.300,00	-8.000,00	0,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00
4.	Technische Anlagen	100003	0,00	-18.000,00	0,00	-18.000,00	0,00	0,00	0,00
5.	Wolfshagen Gehwegbau "Pankower Weg" Lindenstr.-Puttitzer Str.	150010	0,00	0,00	0,00	0,00	-97.000,00	0,00	0,00
6.	Bahnhofsvorplatz Groß Pankow	170006	0,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00
7.	Ländlicher Weg Baek - Strigleben II.BA	180002	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25.000,00	0,00
8.	Schülerweiterungsbau Gr. Pankow	180006	-1.490.300,00	-30.000,00	0,00	-30.000,00	-54.000,00	0,00	0,00
9.	Spielgeräte nach Maßgabe Finanzausschuss	190005	0,00	-5.100,00	0,00	-5.100,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
10.	Grünpflege div. Fahrzeuge, Rasentraktor etc.	200012	0,00	0,00	0,00	0,00	-60.000,00	-35.000,00	-40.000,00
11.	Brückensanierung Elsbeke in Seddin	2100007	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-83.100,00	0,00
12.	Erneuerung Straßenbeleuchtung Kreuzburg	2100008	0,00	-15.700,00	0,00	-15.700,00	0,00	0,00	0,00
13.	Sanierung Stepenitzbrücke bei Kreuzburg	2100011	0,00	0,00	0,00	0,00	-580.500,00	0,00	0,00
14.	Löschwasser AiB / verschiedene	220002	0,00	-40.000,00	0,00	-40.000,00	-60.000,00	0,00	0,00
15.	Straßensanierung Lindenberg 100 (ehem.Ausbau)	220004	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.000,00	-45.000,00
16.	Straßenbeleuchtung OL Retzin	220005	-49.800,00	-8.300,00	0,00	-8.300,00	0,00	0,00	0,00
17.	Buswendeschleife OL Baek	230004	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.000,00	0,00	0,00
18.	Straßenausbau OL Rohlsdorf	230007	0,00	0,00	0,00	0,00	-30.000,00	0,00	0,00
19.	Erneuerung Toilettenanlagen Lehrpark Gr. Woltersdorf	230008	0,00	0,00	-26.050,00	-26.050,00	0,00	0,00	0,00
20.	Ersatzbeschaffung Vorrüstwagen FF Groß Pankow	240000	0,00	-85.000,00	0,00	-85.000,00	0,00	0,00	0,00
21.	Sanierg. Str. zw. Ringstr. u. Gutsallee Groß Langerwisch	250001	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-21.000,00	0,00
22.	Sanierung Gehweg u. Beleuchtung Tacken	250002	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00
Gesamtsummen:			-1.607.800,00	-225.600,00	-26.050,00	-251.650,00	-993.450,00	-202.300,00	-115.900,00
Finanzplan des Haushaltsplanes									
2025:			-1.688.200,00	-225.600,00	0,00	0,00	-1.018.450,00	-202.300,00	-115.900,00
Abweichungen:			-80.400,00	0,00	26.050,00	251.650,00	-25.000,00	0,00	0,00

Von der Fördermittelbehörde wurde ein positives Votum zur Umsetzung der Investition Erneuerung Toilettenanlagen Lehrpark Groß Woltersdorf gegeben, sodass diese Maßnahme im Nachtrag aufgenommen wurde. Die Umsetzung erfolgt aber nur bei Bewilligung der notwendigen Fördermittel. 2026 war die Gestaltung des Schlossparks Retzin mit einem Eigenanteil von 25.000 € geplant. Da es sich hier um eine Instandhaltungsmaßnahme handelt, ist sie im Investitionsplan nicht mehr enthalten. Sie wurde nunmehr im Ergebnishaushalt geplant.

Laut Investitionsplan 2026 sind Investitionsauszahlungen in Höhe von 3.119.400 € geplant, die mit Investitionseinzahlungen in Höhe von 2.279.000 € untersetzt sind. Grundsätzlich sind für die Umsetzung der Investitionen Fördermittel zu akquirieren, um die Liquidität nicht zu gefährden. Eine Umsetzung ohne Fördermittel ist nicht möglich. Ebenso wird es sicherlich notwendig z.B. den Eigenanteil für die Brücke in Kreuzburg über einen Kredit zu finanzieren.

9. Entwicklung und voraussichtlicher Stand der Schulden

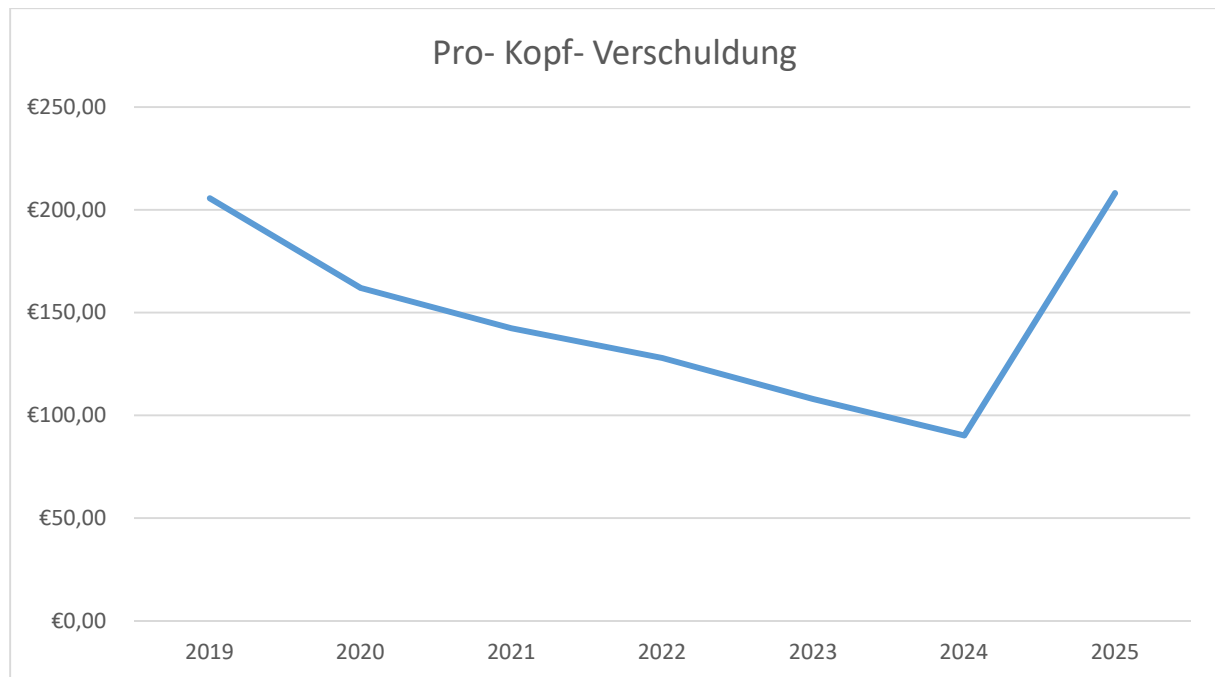
Art		Stand zu Beginn 2024 -in TEUR-	Stand zu Beginn 2025 -in TEUR-	Zugang -in TEUR-	Voraussichtlicher Abgang -in TEUR-	Stand nach Ablauf 2025 -in TEUR-
1.	Schulden aus Krediten von/vom	347	279	546	128	697
1.1	Bund, LAF, ERP-Sondervermögen					
1.2	Land					
1.3	Gemeinden und Gemeindeverbänden					
1.4	Zweckverbänden u. dgl.					
1.5	sonstigen öffentlichen Bereich					
1.6	Kreditmarkt	347	279	546	128	697
2.	Innere Darlehen					
3.	Kassenkredite					

Derzeit gibt es noch einen Kredit bei der DKB mit einer monatlichen Tilgung von 5.692,51 €. Der Zinssatz beträgt 0,09000% und ist bis zum Ablauf 30.01.2029 gebunden.

Um den Erweiterungsbau der Grundschule in Groß Pankow zu finanzieren, wurde 2024 eine Kreditaufnahme in Höhe von 546.000 € geplant. Da es 2024 nicht zur Kreditaufnahme kommen wird und die Kreditermächtigung noch bis 31.12.2025 gilt wurde diese ins Jahr 2025 verschoben (Tilgung 5.000 €/M ab 01/2025 (Zinssatz in Höhe von 3,3 %).

Die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2024 wird voraussichtlich zum Ende des Jahres 2025 in Anspruch genommen.

	Kreditstand zum 01.01.2019	Kreditstand zum 01.01.2020	Kreditstand zum 01.01.2021	Kreditstand zum 01.01.2022	Kreditstand zum 01.01.2023	Kreditstand zum 01.01.2024	Kreditstand zum 01.01.2025	Kreditstand zum 01.01.2026
	787.882 €	619.777 €	546.540 €	483.863 €	415.554 €	347.243 €	278.933 €	696.623 €
Einwohner	3.832	3.825	3.836	3.783	3.849	3.890	3.890	3.890
Pro- Kopf- Verschuldung	<u>205,61 €</u>	<u>162,03 €</u>	<u>142,48 €</u>	<u>127,91 €</u>	<u>107,96 €</u>	<u>89,27 €</u>	<u>71,71 €</u>	<u>179,08 €</u>



Der Anstieg der Pro- Kopf- Verschuldung resultiert aus der voraussichtlichen Kreditaufnahme.

10. Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

- Leasingverträge für zwei große Kopierer im Rathaus sowie einen großen Kopierer in der Grundschule in Groß Pankow, deren jährliche Belastung bei knapp 4.600 € liegt

11. Kassenkredit

Mit Beschluss Nr. 302/03-2013 vom 10.12.2013 wurde die Höhe des Kassenkredites auf 1.000.000 € festgesetzt. Eine Inanspruchnahme wird voraussichtlich nicht erfolgen und ist auch in den Vorjahren 2020 – 2024 und bis dato nicht erfolgt.

12. Entwicklung der Rücklagen und Sonderrücklagen

Rücklagenentwicklung	Ergebnis	nachrichtlich Ansatz	vorl. Ergebnis	1. Nachtrags-plan	Plan	Plan	Plan
	2023	2024	2024	2025	2026	2027	2028
Zuführung / Inanspruchnahme Rücklage / ord. Erg	- 475.653,18	- 1.172.500,00	1.393.904,17	- 429.450,00	- 637.800,00	- 630.200,00	- 650.600,00
Rückl a Übersch des ord. Erg.:	2.033.641,67	861.141,67	3.427.545,84	2.998.095,84	2.360.295,84	1.730.095,84	1.079.495,84
Zuführung Rücklage / ao Erg.	35.098,64	356.600,00	455.422,45	77.300,00	-	-	-
Rückl a Übersch des ao Erg.:	347.388,77	703.988,77	802.811,22	880.111,22	880.111,22	880.111,22	880.111,22
Zuführung / Inanspruchnahme Rücklagen / Gesamtbetrag	- 440.554,54	- 815.900,00	1.849.326,62	- 352.150,00	- 637.800,00	- 630.200,00	- 650.600,00
Überschussrücklagen / kumuliert	2.381.030,44	1.565.130,44	4.230.357,06	3.878.207,06	3.240.407,06	2.610.207,06	1.959.607,06
Sonderrücklage aus nicht verbrauchtem Straßenausbau- Mehrbelastungsausgleich	207.510,60	221.300,00	210.623,88	224.600,00	227.950,00	231.400,00	234.800,00
Inanspruchnahme		221.300,00		224.600,00	227.950,00	231.400,00	234.800,00
GESAMT zum Jahresende	207.510,60	-	210.623,88	-	-	-	-
Sonderrücklage / kumuliert	890.866,06	890.866,06	1.101.489,94	1.101.489,94	1.101.489,94	1.101.489,94	1.101.489,94
Gesamt Überschuss- + Sonderrücklage	3.271.896,50	2.455.996,50	5.331.847,00	4.979.697,00	4.341.897,00	3.711.697,00	3.061.097,00

Da in den letzten Monaten des Jahres 2024 noch erhebliche Gewerbesteuerbeträge festgesetzt wurden, was bei der Haushaltsplanung 2025 noch nicht ersichtlich war, wird das Jahresergebnis zum 31.12.2024 erheblich besser ausfallen als geplant.

Ebenso waren im Haushaltsplan 2024 der Aufwand der Gewerbesteuererrückerstattung einschließlich Zinsen geplant. Allerdings wurde nach Erstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2024 der Jahresabschluss zum 31.12.2023 fertiggestellt, wo diese Beträge dann als Rückstellung gebucht wurden. Somit wurden zum 31.12.2024 lediglich Erstattungszinsen für den Zeitraum 01.01. - 31.12.2024 gebucht und der Rückstellung zugeführt.

Die Sonderrücklage (hier: Mehrbelastungsausgleich Anliegerbeiträge Straßenausbau) wird 2025 mit den Jahresabschlussbuchungen noch geschmälert, allerdings ist zu jetzigen Zeitpunkt die Höhe noch unklar. 2025 + auch in den Folgejahren wurde die volle Auszahlung geplant.

13. Finanzierungsbedarf aus Rückstellungen

Rückstellungen für	2025	Höhe in €
Zuführung / Inanspruchnahme zu Pensionsrückstellungen aktiver Beamter (Erhöhung / Minderung der Ansprüche / Berechnung der Aktuare Rüss und Zimmermann)	nein	0
Zuführung / Inanspruchnahme zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger (Erhöhung / Minderung der Ansprüche / Berechnung der Aktuare Rüss und Zimmermann)	nein	0
Zuführung / Inanspruchnahme zu Beihilferückstellungen aktiver Beamter (Erhöhung / Minderung der Ansprüche / Berechnung der Aktuare Rüss und Zimmermann)	nein	0
Zuführung / Inanspruchnahme zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger (Erhöhung / Minderung der Ansprüche / Berechnung der Aktuare Rüss und Zimmermann)	nein	0
Zuführung / Inanspruchnahme zu Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ)	nein	0
RST GewST / Ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	ja	19.250
Zuführung / Inanspruchnahme Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	Nein	0
Zuführung / Inanspruchnahme Urlaubsrückstellungen für befristet verrentete AN	ja	100

Gemäß § 63 der BbgKVerf sind gebildete Rückstellungen von Mitgliedern des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg gemäß § 36 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 aufzulösen.

Die Auflösung der in der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen erfolgt ergebnisneutral durch Buchung gegen das Basisreinvermögen. Soweit die Rückstellungen ergebniswirksam gebildet wurden, sind sie ergebniswirksam aufzulösen. Sie können einmalig oder über einen längeren Zeitraum aufgelöst werden. Der Zeitraum der Auflösung darf die Anzahl der Jahre, in denen die Rückstellungen gebildet wurden, nicht überschreiten.

Die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) wird diese Rückstellungen (Höhe nach Bedarf) ertragswirksam zum Jahresabschluss per 31.12.2025 oder in den Folgejahren auflösen.

Die Zuführung zur Rückstellung Gewerbesteuer wurde im Haushaltsplan 2025 zu hoch veranschlagt. Hier wurde der Betrag von 33.200 € auf 19.250 € im 1. Nachtrag reduziert:

Planung Rückzahlung GewST (Eingang / Zahldatum: 05.04.2023), da anhängiges Klageverfahren in einem ähnlich liegenden Fall, seitens des FA abgewartet wird einschl. Verzinsung bis 31.12.2024 (0,15%/M)

Berechnung 2025: Erstattungsinsen 01/2025 - 12/2025 $1.068.096,40 \times 0,15 / 100 \times 21 \text{ M} = 19.225,68 \text{ €}$

Der Stand der Rücklagen und Rückstellungen ist in der Anlage Rücklagen- und Rückstellungsübersicht abgebildet.